

Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Josef Saller
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1236-II/2/a/2015

Wien, am 19. Jänner 2016

Der Bundesrat David Stögmüller, Freundinnen und Freunde, haben am 20. November 2015 unter der Zahl 3099/J-BR an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Transfer-Zelte für Menschen auf der Flucht“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

In Kollerschlag sind Zelte seit Ende Oktober 2015 und in Schärding und Braunau seit Anfang November 2015 vorhanden. Die Essenversorgung der Fremden vor Ort erfolgt durch das Österreichische Rote Kreuz. Eine Rechtsberatung ist im Rahmen einer allfälligen Asylantragstellung vorgesehen. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch das Österreichische Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit den ansässigen Ärzten. Für die Reinigung der Anlagen ist die Logistikabteilung der LPD Oberösterreich zuständig.

Zu Frage 2:

Die ärztliche Betreuung ist durch die Regelstrukturen (Notarzt, hausärztlicher Notdienst) sichergestellt. Zusätzlich wird versucht, mit den lokalen Ärzten eine Präsenz für drei bis vier Stunden pro Tag vor Ort anzubieten. Der diesbezügliche Dienstplan wird vom Österreichischen Roten Kreuz erstellt.

Zu den Fragen 3 und 3 a:

Das Zelt in Kollerschlag wurde mit 2. Dezember 2015 geschlossen. Die Betreuung in den bestehenden Transitquartieren wird weiterhin durch das Rote Kreuz durchgeführt.

Zu den Fragen 3 i und 3 ii:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu den Fragen 4 und 5:

Das als Wartebereich eingerichtete Zelt in Kollerschlag war gemäß den Vorgaben und technischen Abnahmen des Herstellers sowie nach Vorgaben des Brandschutzes für 1000 Personen zugelassen.

Zu Frage 6:

Die verwendeten Transitquartiere bieten insbesondere für vulnerable Personen Schlaf- und Ruheplätze sowie Schutz gegen winterliche Witterung.

Zu Frage 7:

Eine Überbelegung der Zelte wird in Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement des Österreichischen Roten Kreuzes so weit wie möglich vermieden.

Zu den Fragen 8 und 9:

Grundsätzlich werden die als Zelt ausgeformten Transitquartiere auf Grund der Lage und Infrastruktur als Wartezeonen für einen geordneten Grenzübertritt benutzt. Bei einer Zuspitzung der Lage wurden die Personen in provisorische Unterkünfte nach Linz und Wels transportiert, welche jederzeit betriebsbereit sind. Die Entscheidung darüber wird von der LPD Oberösterreich in Absprache mit dem Roten Kreuz und dem Samariterbund getroffen. Informationen an die Bevölkerung erfolgen durch die Pressestelle der LPD.

Zu Frage 10:

Nein.

Zu den Fragen 11 a und 11 b:

Personen, welche um Asyl ansuchen, werden umgehend zu den Supportdienststellen nach Linz, Wels oder Steyr gebracht.

Zu Frage 11 c:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 11 d.:

Etwa 77.000 Personen haben Zelte in Oberösterreich passiert.

Zu Frage 11 e.:

Bei den derzeit in Betrieb befindlichen Zelten in Braunau und Schärding sind bis zu 60 Lademöglichkeiten für Mobiltelefone installiert, welche von einem Mitarbeiter des Roten Kreuzes betreut werden.

Waschmöglichkeiten wurden durch die Aufstellung jeweils eines Waschcontainers sichergestellt.

Zu Frage 12:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 13:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

Signaturwert		RABQUPQ/Z1xMyJ06x1EVF3WP4A7F2IjaA9g0n4t0wBC7T1vkNZxPMNhM/cOeSdDNVWx4UscmCwIe+87Lm+0IJc2Y9B9PQTz0uL0MsZYXWP1arlearpD3DqpSVJM3q+qKZdU4skvvFy3jaWRVv1QMg015yn4U/U184wH0QHt8ySNpMM6Cdl3Oga5dZ2cfU1YbDQ+QM4vh2/F7ifCqxZGTBzjLnRN5CDyOrctVx0jB3/j4RRK2XQb3dQCT6dUNfQd2m/uCoSU+6YbPuUiB0kuPdZqvvGxAMQ5GmJ0Fa6xh+UYGI5t19j2DDJ1UBPtuv1H2PyiWGFphkWMg==
	Datum/Zeit	2016-01-19T09:47:23+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1710479
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	